

Pilze von besonderen Standorten (2): Sambucetum ebuli und Solidago-canadensis-Gesellschaft

ANDREAS BRESINSKY

Bresinsky, A. (1997) - Fungi from special habitats (2): Sambucetum ebuli and Solidago-canadensis-community. Z. Mykol. 63(1): 41 - 46.

Key Words: Fungi, Macromycetes, Sambucetum ebuli, Solidago-canadensis-community, Bavaria.

Summary: In places being covered with the Sambucetum ebuli and with the Solidago-canadensis-community several species of macromycetes as well as some micromycetes could be observed. Remarkable fungal species in such plant communities are *Cortinarius urbicus* (Sambucetum ebuli) and *Alnicola amarescens* (Solidago-canadensis-community). *Calycina herbarum* was shared by both plant communities.

Zusammenfassung: In Beständen des Sambucetum ebuli und der Solidago-canadensis-Gesellschaft konnten verschiedene Klein- und Großpilze beobachtet werden. Bemerkenswerte Arten waren *Cortinarius urbicus* und *Alnicola amarescens*. *Calycina herbarum* konnte in beiden Gesellschaften festgestellt werden.

Wie bereits im ersten Beitrag zu dieser Serie ausgeführt (BRESINSKY 1997), soll für bisher in mykologischer Hinsicht vollständig oder weitgehend vernachlässigte Pflanzengesellschaften der Nachweis des Vorkommens von Großpilzen, z. T. auch von Kleinpilzen erbracht werden. Die im Anschluß an die genannten Gesellschaften aufgeführten Code-Ziffern beziehen sich auf die in der Mykologischen Standortkunde (BRESINSKY & al. 1996; BRESINSKY 1997) vorgeschlagenen. Das Herbariummaterial zu den hier aufgeführten Pilzen wurde im Herbarium der Universität Regensburg (REG) deponiert.

Sambucetum ebuli (15.22.09)

Es handelt sich hierbei um eine an Waldwegen und in Waldlichtungen von Laub- und Nadelwäldern häufig ausgebildete Dominanzgesellschaft des Attichs (*Sambucus ebulus*). Begleitende Kräuter treten weniger stark in Erscheinung. Sie sind wie der dominierende Attich Stickstoffzeiger. Von diesen ist besonders die Brennessel (*Urtica dioica*) erwähnenswert. Die Gesellschaft bildet nitratbedürftige und luftfeuchte Krautsäume (15.22), z. T. entwickelt sie sich auch in staudenreichen Waldlichtungen (18.11) und an Rändern von Waldwegen (18.31). Sie bevorzugt frische, gut durchfeuchtete, nährstoff- und basenreiche Böden. Als Substrat für saprophytische Pilze fallen besonders die abgestorbenen Sprosse und Blätter von *Sambucus ebulus*, sowie in geringerer Menge die anderer Stauden und Kräuter an. Mykorrhiza-Pilze treten sehr

